
BestMasters

Mit „BestMasters“ zeichnet Springer die besten Masterarbeiten aus, die an renommierten Hochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz entstanden sind. Die mit Höchstnote ausgezeichneten Arbeiten wurden durch Gutachter zur Veröffentlichung empfohlen und behandeln aktuelle Themen aus unterschiedlichen Fachgebieten der Naturwissenschaften, Psychologie, Technik und Wirtschaftswissenschaften.

Die Reihe wendet sich an Praktiker und Wissenschaftler gleichermaßen und soll insbesondere auch Nachwuchswissenschaftlern Orientierung geben.

Korbinian Wacker

Die Einbeziehung von Familienangehörigen in Unternehmen

Eine steuerplanerische Analyse
der Vorteile und Grenzen

 Springer Gabler

Korbinian Wacker
München, Deutschland

BestMasters

ISBN 978-3-658-12575-2

ISBN 978-3-658-12576-9 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-658-12576-9

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2016

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH ist Teil der Fachverlagsgruppe
Springer Science+Business Media (www.springer.com)

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	IX
Tabellenverzeichnis.....	XI
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Symbolverzeichnis	XVII
1 Einleitung	1
1.1 Problemstellung.....	1
1.2 Zielsetzung der steuerplanerischen Untersuchung	1
1.3 Gang der Untersuchung.....	2
2 Familienunternehmen in Deutschland.....	3
2.1 Definition von Familienunternehmen.....	3
2.2 Steuerliche und nichtsteuerliche Motive für den Einbezug von Familienangehörigen in Unternehmen	4
3 Steuerrechtliche Grundlagen zur Analyse der Vorteilhaftigkeit des Einbezuges eines Familienangehörigen in das Unternehmen	5
3.1 Die Besteuerung von Unternehmen in Deutschland	5
3.1.1 Regelbesteuerung von Einzelunternehmen und Personengesellschaften	5
3.1.2 Besteuerung von Kapitalgesellschaften und Besteuerung von Einkünften aus Kapitalvermögen	6
3.2 Grundlagen der Erbschaft- und Schenkungsteuer	7
3.3 Der Begriff des „nahen Angehörigen“	8
3.4 Vertragsübergreifende Voraussetzungen zur steuerlichen Anerkennung von Verträgen zwischen „nahen Angehörigen“	9
3.4.1 Klarheit, Eindeutigkeit und zivilrechtliche Wirksamkeit von Verträgen.....	9
3.4.2 Fremdüblichkeit der Vereinbarungen.....	10
3.4.3 Tatsächliche Durchführung entsprechend der Vertragsvereinbarungen	10

3.5	Scheingeschäfte und Gestaltungsmissbrauch bei Vertragsverhältnissen zwischen Familienangehörigen	11
4	Grundlagen der steuerlichen Analyse des Einbezuges eines Familienangehörigen in das Unternehmen.....	13
4.1	Gang der steuerlichen Analyse.....	13
4.2	Unterscheidung der auftretenden steuerlichen Effekte bei Einbezug eines Familienangehörigen in das Unternehmen	14
4.3	Der Praxisfall: Steuerbelastung eines durchschnittlichen Einzelunternehmens.....	16
5	Steuerplanung bei der Beteiligung von Familienangehörigen als Gesellschafter eines Unternehmens.....	19
5.1	Steuerplanung bei Einbezug eines Familienangehörigen als Gesellschafter in eine Personengesellschaft.....	19
5.1.1	Rechtliche Grundlagen zum Einbezug eines Familienangehörigen in eine Kommanditgesellschaft	20
5.1.1.1	Anerkennung der Mitunternehmerstellung eines Familienangehörigen in einer Kommanditgesellschaft	20
5.1.1.2	Steuerliche Anerkennung der Gewinnabrede bei Schenkung von Kommanditanteilen	22
5.1.1.3	Folgen der Nichtanerkennung der Mitunternehmerstellung oder der Gewinnabrede.....	24
5.1.2	Steuerplanerische Analyse der Beteiligung eines Familienangehörigen als Gesellschafter einer Personengesellschaft.....	25
5.1.2.1	Praxisfall: Unentgeltliche Übertragung von Kommanditanteilen an einen nicht mitarbeitenden Familienangehörigen	25
5.1.2.2	Praxisfall: Steuerlich optimaler Einbezug eines Familienangehörigen.....	28
5.1.2.3	Ertragsteuerlich vorteilhafte Verteilung der Einkünfte unter Berücksichtigung eines möglichen gewerbesteuerlichen Anrechnungüberhangs	32
5.1.2.4	Auswirkungen der Aufnahme eines Familienangehörigen als Kommanditisten im Verlustfall	35
5.1.3	Schlussfolgerung und Handlungsempfehlung für den Einbezug eines Familienangehörigen als Gesellschafter in eine Personengesellschaft	36

5.2	Steuerplanung bei Einbezug eines Familienangehörigen als Gesellschafter in eine Kapitalgesellschaft.....	36
5.2.1	Steuerliche Anerkennung der Gesellschafterstellung und der Gewinnabrede	38
5.2.2	Steuerplanerische Analyse des Einbezuges eines Familienangehörigen als Gesellschafter in eine Kapitalgesellschaft.....	39
5.2.2.1	Steuroptimale Gewinnverteilung bei Anwendung des Teileinkünfteverfahrens durch die Eltern.....	39
5.2.2.2	Steuroptimale Gewinnverteilung bei Anwendung der Abgeltungssteuer durch die Eltern.....	43
5.2.3	Schlussfolgerung und Handlungsempfehlung für den Einbezug eines Familienangehörigen als Gesellschafter in eine Kapitalgesellschaft	47
5.3	Steuerplanung bei Einbezug eines Familienangehörigen als Gesellschafter unter Berücksichtigung der Schenkungsteuer	48
5.3.1	Erbschaft- und schenkungsteuerliche Grundlagen bei der Übertragung von Betriebsvermögen.....	49
5.3.1.1	Die Bewertung von Betriebsvermögen für Zwecke der Erbschaft- und Schenkungsteuer.....	49
5.3.1.2	Verschonungsregeln bei der Unternehmensnachfolge nach § 13a, § 13b ErbStG.....	50
5.3.2	Steuerplanerische Analyse der Beteiligung eines Angehörigen unter besonderer Berücksichtigung der Schenkungsteuer.....	51
5.3.2.1	Praxisfall: Ertragsteuerliche Auswirkung einer Schenkung von Kommanditanteilen bei erhöhten Werten	51
5.3.2.2	Praxisfall: Ermittlung der Belastung mit Schenkungsteuer bei Anwendung der Regelverschonung	53
5.3.2.3	Entwicklung eines Entscheidungskriteriums	54
5.3.3	Steuerplanung bei der Übertragung großer Betriebsvermögen unter Berücksichtigung der Regelverschonung und des gleitenden Freibetrages	57
5.3.4	Schlussfolgerung für den Einbezug eines Familienangehörigen als Gesellschafter unter besonderer Berücksichtigung der Schenkungsteuer.....	59
6	Steuerplanung bei einem schuldrechtlichen Einbezug eines Familienangehörigen in das Unternehmen.....	61
6.1	Arbeitsverträge zwischen Familienangehörigen	62

6.1.1	Voraussetzungen für die Anerkennung von Arbeitsverträgen zwischen Familienangehörigen	63
6.1.2	Praxisfall: Einbezug des Kindes mittels Arbeitsvertrag	65
6.1.3	Steuerplanung bei Einbezug eines Angehörigen als geringfügig Beschäftigter ...	67
6.1.3.1	Grundlagen zu pauschal besteuerten geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen	67
6.1.3.2	Praxisfall: Einbezug der Ehefrau als geringfügig Beschäftigte	68
6.1.4	Weitere steuerplanerische Aspekte bei Abschluss eines Arbeitsvertrages mit einem Familienangehörigen	70
6.1.4.1	Altersversorgung des Arbeitnehmer-Angehörigen	70
6.1.4.1.1	Pensionszusagen	71
6.1.4.1.2	Direktversicherung	73
6.1.4.2	Anerkennung von Aus- und Fortbildungskosten	74
6.2	Darlehensverträge zwischen Familienangehörigen	75
6.2.1	Steuerplanung durch Darlehensverträge	75
6.2.2	Voraussetzungen für die Anerkennung von Darlehensverträgen zwischen Familienangehörigen	76
7	Fazit	79
	Anhang	85
	Literaturverzeichnis	93

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Einkommensteuerbelastung der Familie in Abhängigkeit der Höhe des Kapitalkontos des Kindes	30
Abbildung 2: Mögliche Ertragsteuerersparnis bei Anwendung des TEV durch das Kind	47

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Steuerbelastung eines durchschnittlichen Einzelunternehmens	17
Tabelle 2: Verteilung des Unternehmenswertes im Verhältnis der Kapitalkonten	26
Tabelle 3: Steuerbelastung der Familie nach Übertragung von Kommanditanteilen in Höhe von 20.000 € auf das Kind	27
Tabelle 4: Steuerlich anzuerkennende Gewinnverteilung in Abhängigkeit der Höhe des Kapitalkontos des Kindes	29
Tabelle 5: Steuerbelastung der Familie bei steuerlich optimaler Gewinnverteilung	31
Tabelle 6: Einkommensteuerentlastung bei Gewinnverteilung in Höhe des Grundfreibetrags	33
Tabelle 7: Übersicht über einen möglichen Verlust an gewerbesteuerlichen Anrechnungspotential	34
Tabelle 8: Vorteilhaftigkeit des Teileinkünfteverfahrens gegenüber der Abgeltungsteuer	37
Tabelle 9: Besteuerung auf Ebene der Kapitalgesellschaft und auf Ebene der Eltern bei Anwendung des TEV	40
Tabelle 10: Steuerbelastung auf Ebene der Eltern nach Einbezug des Kindes als Gesellschafter der GmbH	41
Tabelle 11: Darstellung der Steuerentlastung der Familie (Eltern TEV / Kind Abgeltungsteuer)	42
Tabelle 12: Steuerbelastung des Kindes bei Anwendung des TEV	46
Tabelle 13: Werte des Ausgangsunternehmens um den Faktor 30 erhöht	51
Tabelle 14: Steuerbelastung des Einzelunternehmens bei Erhöhung der Ausgangswerte um den Faktor 30	52
Tabelle 15: Steuerbelastung der Familie nach Übertragung von Kommanditanteilen an das Kind bei erhöhten Werten	52
Tabelle 16: Abschmelzung des Abzugsbetrags nach § 13a Abs. 2 ErbStG	58
Tabelle 17: Ermittlung des zu versteuernden Einkommens des Kindes	66
Tabelle 18: Steuerbelastung der Familie nach Abschluss eines Arbeitsvertrages	66
Tabelle 19: Ermittlung der abziehbaren Betriebsausgaben bei geringfügiger Beschäftigung	69
Tabelle 20: Steuerbelastung der Familie bei geringfügiger Beschäftigung der Ehefrau	70
Tabelle 21: Haupteinflussfaktoren bei Familienunternehmen im Rahmen der laufenden Besteuerung	80

Abkürzungsverzeichnis

AbgSt	Abgeltungsteuer
Abs.	Absatz
Anm.	Anmerkung
Ann.	Annahme
AO	Abgabenordnung
BB	Betriebs Berater
BewG	Bewertungsgesetz
BFH	Bundesfinanzhof
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BStBl	Bundessteuerblatt
Bt-Drs.	Bundestagsdrucksache
BverfG	Bundesverfassungsgericht
bzw.	beziehungsweise
DB	Der Betrieb
DStR	Das Deutsche Steuerrecht
Eink	Einkommen
Einz	Einzelunternehmen
ESt	Einkommensteuer
EStG	Einkommensteuergesetz
EStH	Einkommensteuer-Hinweise
EStR	Einkommensteuer-Richtlinien

ErbStG	Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz
ff.	fortfolgende
FR	Finanz Rundschau
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
gE	gewerbliche Einkünfte
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GmbH & Co KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
HGB	Handelsgesetzbuch
Hrsg.	Herausgeber
i.S.d.	Im Sinne des
kalk.	kalkulatorisch
KG	Kommanditgesellschaft
Mio.	Millionen
Nr.	Nummer
NV	nicht Veröffentlicht
OHG	Offene Handelsgesellschaft
Rn.	Randnummer
Schenk	Schenkungssteuer
SGB	Sozialgesetzbuch
Soli	Solidaritätszuschlag
SolZG	Solidaritätszuschlaggesetz

TEV

Teileinkünfteverfahren

UmwStG

Umwandlungssteuergesetz

zvE

zu versteuerndes Einkommen

Symbolverzeichnis

i	Kalkulationszinsfuß
n	Anzahl der Jahre
S	Steuerschuld
s	Steuersatz
s'	Grenzsteuersatz
s°	Durchschnittssteuersatz
x	steuerlich noch anzuerkennender Gewinnanteil
z	Verhältnis des Kapitalkontos eines Gesellschafters zum Gesamtkapital
ΔESt	Veränderung der Einkommensteuer
ΔKap	Veränderung der Kapitaleinkünfte
ΔS	Veränderung der Steuerschuld